

Abschrift

N a c h t r a g
=====

zur Aktennotiz vom 2.10.1943

Betrifft: Energiemehrverbrauch bei Volleistung des Fischer-Werkes

Eine Überprüfung der Energiefragen in der Fischer-Anlage hat ergeben, dass bei Volleistung gegenüber jetzt ein Mehrverbrauch von 60 t Dampf pro Stunde und 10 500 Kilowatt eintritt. Demgegenüber erhöht sich die Produktion an Dampf um 60 t/h. Da 10 Atü Dampf produziert, aber 2,5 Atü Dampf verbraucht wird, können mittels Gegendruckturbinen 5 000 Kilowatt gewonnen werden.

In der sommerlichen Jahreszeit können die fehlenden 5 500 Kilowatt ohne weiteres durch Mehrproduktion des Kesselhauses gedeckt werden. In der kalten Jahreszeit jedoch muß in hohem Maße auf die Reserven (Kesselhaus bzw. Fremdanschluß) zurückgegriffen werden. Der Ausfall einer großen Kesseleinheit im Winter würde dann nicht mehr ausgeglichen werden können, es würde somit eine zeitweilige Minderproduktion in Kauf genommen werden müssen. Es wird schon jetzt versucht, durch Einsparen von Energie an den verschiedensten Anlagenteilen die Verhältnisse günstiger zu gestalten.

Fachzutragen ist, dass in der Hauptnotiz bei der Aufstellung der Kesselhauskapazität versehentlich ein Kessel mit 25 t/h Leistung nicht aufgeführt wurde. Die Kesselhauskapazität beträgt als Regelleistung 265 t.

Krumpha, den 16.10.1943
Dr. Tö/F

gez. Tönnis